Vorwort.

An der Hand dieses Altdeutschen Lesebuches, dem in Sonderausgabe ein etymologisches mittelhochdeutsches Wörterbuch nebst grammatischem und metrischem Anhange beigefügt ist, möchten wir die Schüler der Oberstufe in die Anfänge unserer Literatur, in die geschichtliche Entwicklung unserer Muttersprache einführen mit dem Ziele, ihren Eifer zu wecken und ihre Kraft zu stählen zu tieferem Eindringen in das germanische Altertum, in die auf der Schule noch immer zu niedrig eingeschätzte Geisteskultur des deutschen Mittelalters.

Die mit Benutzung der neuesten wissenschaftlichen Literatur und der zuverlässigsten Textabdrücke getroffene und zur Förderung des häuslichen Lesens, der Schülervorträge und Studientagsarbeiten in reicher Fülle gebotene Auswahl von Lesestoffen und Sprachproben wird ihre Zweckmäßigkeit in der Praxis des Unterrichtes zu erweisen haben.

Neben den alten Sprach- und Literaturdenkmälern, neben klassischen Inhaltsangaben und Charakteristiken, literar- oder kulturgeschichtlichen Ergänzungsstücken haben wir auch Material aus der neueren deutschen Dichtung zusammengetragen, um erkennen zu lassen, welche Anziehungskraft der Sang der Vorzeit auch auf die Dichter unserer Tage behalten hat. Durch Vergleiche läßt sich die Größe der alten Dichtung am deutlichsten zeigen und zugleich ein Einblick in die Sonderart des neuzeitlichen Dichters gewinnen. Wir hoffen mit unserer Sammlung von Konzentrationsstoffen manchem Lehrer des Deutschen einen Dienst erwiesen zu haben.

Die sprachlichen Anmerkungen des Lesebuches berücksichtigen die Bedürfnisse der Schüler, die sich zum ersten Male ein dem Raten und Tasten abholdes Verständnis des Urtextes erarbeiten sollen.

Die Literaturangaben haben einen doppelten Zweck: erstens sollen sie die von den Herausgebern benutzten Werke anzeigen und dann wollen sie ein Wegweiser für die Schüler sein, sie zu den Anfängen selbständiger Arbeit aufzurufen, damit sie an ihrem Teile bei der freieren Gestaltung des Unterrichtes der Oberstufe mithelfen. Es ist demnach öfters nicht die Literatur angegeben, die den höchsten Stand